

Spargelhähnchen und Spargelkäfer

In den Spargelbeeten können an den durchstoßenden Spargeltrieben jetzt zunehmend die Käfer des **Spargelhähnchens** (*Crioceris asparagi*) angetroffen werden. Kurze Zeit später tritt auch der nahe verwandte **Zwölfgepunktete Spargelkäfer** (*Crioceris duodecimpunctata*) an den Spargelpflanzen auf. Besonders auf Flächen, auf denen die Käfer bereits im letzten Jahr aufgetreten waren, ist mit einem vermehrten Befall zu rechnen.



Spargelhähnchen



Zwölfgepunkteter Spargelkäfer



am Spargellaub fressende Larven



Fraßschaden am Spargeltrieb

Die Käfer schädigen die Spargelpflanzen durch ihren Fraß an den Spargeltrieben. Der Fraßschaden, der durch die erwachsenen Käfer entsteht, ist zwar zunächst gering und beschränkt sich auf einen leichten Schabefraß: Nach der Ablage der Eier und dem nachfolgenden Schlupf der Larven ist aber mit einer Zunahme der Schäden an den Spargeltrieben zu rechnen. Die Spargelpflanzen werden als Folge des Befalls geschwächt, und der Ertrag im Folgejahr wird gemindert.

Grünspargel wird durch den Fraß an den oberirdischen grünen Spargeltrieben darüber hinaus sogar direkt geschädigt. Neben dem Schabefraß an den Trieben kommt es auch durch die Ablage von dunklen Eiern, die anschließend noch bis zum Zeitpunkt der Ernte an den Trieben haften bleiben, zu einer zusätzlichen Beeinträchtigung der Qualität des Grünspargels.

Die beiden auftretenden Käfer-Arten entwickeln sich mit zwei Generationen im Jahr. Falls Sie Käfer oder Larven an den Spargeltrieben antreffen, ist es daher ratsam, die Tiere frühzeitig abzusammeln oder von den Trieben abzuschütteln.

gez. Andreas Vietmeier